



»Heraus zum 1. Mai«

Unter dieser Losung werden heute weltweit Millionen Menschen, Werktätige und Erwerbslose, Männer und Frauen, Jugendliche und Rentner, auf die Straße gehen, um gegen die Auswirkungen des entfesselten Imperialismus für ihre Rechte und für eine Zukunft in sozialer Sicherheit, Würde und Gerechtigkeit zu demonstrieren.

Im sozialistischen Cuba sind viele der den Menschen im Kapitalismus vorenthaltenen Rechte bereits verwirklicht. Die karibische Insel ist, wie die Cubaner/innen und ihre Regierung selbst immer wieder betonen, beileibe kein Paradies.

Dennoch, und dies wird tagtäglich bewiesen, werden in Cuba die entscheidenden Menschenrechte (z.B. Recht auf Leben, soziale Sicherheit, medizinische Versorgung, Bildung, Kindheit und Altern in Würde und Sicherheit), die der Mehrheit der Menschheit nach wie vor verweigert werden, umgesetzt. Oder, wie es in einem gemeinsamen Flugblatt der FG Essen und des Solidaritätskomitees »Basta Ya« heißt: »Cuba – Ein Land ohne Hartz IV!«.

Es sind diese großartigen Errungenschaften und deren Ausstrahlungskraft auf andere Völker, die dieses Land für die USA und andere kapitalistische Länder zu einer so großen »Gefahr« machen, dass sie Cuba seit über 50 Jahren mit einer umfassenden Wirtschafts-, Finanz- und Handelsblockade »bestrafen«, auch vor militärischen Aggressionen gegen die Insel nicht zurück schrecken und seit mehr als 11 Jahren fünf cubanische Antiterroristen, die MIAMI 5, als politische Geiseln in Hochsicherheitsgefängnissen in den USA gefangen halten.

In Cuba wird in diesen Tagen der 49. Jahrestag der Abwehr der Schweinebuchtinvasion vom 17.04.1961 begangen. Unser Bild zeigt die Spitze der 1. Mai-Demonstration nach diesem Sieg von 1961.



In diesen Wochen wurde (mal wieder) eine internationale Kampagne gegen Cuba entfesselt, an der sich auch die EU, führende deutsche Politiker und Stiftungen federführend beteiligen. In Cuba wird diese Kampagne heute eine massenhafte Abfuhr erhalten. Die Freundschaftsgesellschaft BRD-Kuba hat, wie andere Cuba-Solidaritätsorganisationen, diese infame Propaganda ebenfalls zurückgewiesen.

Wir werden heute beim Internationalen Kulturfest auf Zeche Carl über diese und andere Themen (z.B. darüber, dass die Essener Bundestagsabgeordneten zum Thema Menschenrechtsverletzungen an den MIAMI 5 seit Monaten die Antwort verweigern) informieren. Wir laden alle Interessierten zu diesem Fest ein und senden allen Cubafreundinnen und -freunden, Sympathisantinnen und Sympathisanten, Kolleginnen und Kollegen einen kämpferischem Gruß zum 1. Mai 2010.

i.A. Heinz-W. Hammer,
Vorsitzender

